

Frankenstärke und Rohstoffpreise belasten Konzernergebnis – Neue Führung stellt alles auf den Prüfstand

Bericht zum Geschäftsverlauf 1. Halbjahr 2011



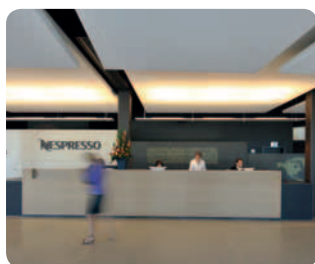
Behaglichkeit in der Antarktis

In der Neumayer-Station sorgen X2-Flachheizkörper von Kermi – unbeeindruckt von der extremen Umgebungstemperatur – für effiziente und sichere Wärme.



Designstars unter sich

Die Forster Stahlkücheninseln im St. Jakob-Turm sind in ihrem schlichten, raffinierten und zeitlosen Design kaum zu übertreffen.



Durchblick für Nespresso

Mit ihrer hohen Funktionalität und ihren eleganten Profilen passen die 670 EgoKiefer Holz/Aluminium-Fenster HA3 hervorragend zur neuen Nespresso Zentrale.



Die Vorgabe war Porsche

Geschweisste und kaltgezogene Forster Präzisionsstahlrohre aus hochlegiertem Mangan-Bor-Stahl bilden die Basis der Fahrwerksstabilisatoren im neuen Porsche Panamera.



Präzision für Schwerstarbeiter

Hartverchromte Kolbenringnuten und Kolbenringe der STI | Hartchrom senken den Verschleiß und steigern die Laufleistung von Schiffsmotoren.



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Das Geschäftsjahr 2011 bringt eine Zäsur in der langjährigen Geschichte der AFG Arbonia-Forster-Holding AG: Mit der per 1. Juni erfolgten Stabübergabe von Dr. Edgar Oehler an seinen Nachfolger als CEO, Daniel Frutig, hat der angekündigte Generationenwechsel in der operativen Führung des Unternehmens stattgefunden. Zudem übernahm nach der diesjährigen Generalversammlung mit Paul Witschi ein industriell erfahrener neuer Präsident das Verwaltungsratspräsidium der Gesellschaft. Auch wird im Verlaufe der kommenden Monate schrittweise die neue Führungsorganisation eingeführt, die eine stärkere Delegation von Kompetenzen und Verantwortung an die Führung der Divisionen vorsieht.

Die währungspolitische Entwicklung hat dazu geführt, dass sich im 1. Halbjahr 2011 die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark veränderten und sich die neue Führung ohne Anlaufzeit mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert sah. Wie viele andere exportorientierte Schweizer Unternehmungen hat auch die AFG unter dem Zerfall der für sie wichtigsten Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken und den steigenden Beschaffungskosten gelitten. Ein neues Phänomen ist die starke Konkurrenzierung der AFG Produkte im Heimmarkt Schweiz durch ausländische Anbieter, die aufgrund der Schwäche des Euro ihre Produkte in der Schweiz zu Discountpreisen anbieten können, ohne deswegen ihre Margen zu schmälern. Davon betroffen ist vor allem die Division Küchen und Kühlen.

Die gegenüber dem Vorjahr stark veränderte Währungssituation erschwert die Interpretation der Halbjahresresultate. Erfreulich ist, dass es der AFG gelungen ist, ihre Nettoumsätze im 1. Semester des laufenden Jahres trotz des sehr anspruchsvollen Umfelds um 1.0%, währungsbereinigt sogar um 6.4%, zu steigern. Dies ist unter den gegebenen Umständen eine bemerkenswerte Leistung.

Belastet durch die erwähnten wirtschaftlichen und monetären Rahmenbedingungen konnten die Erträge mit der Umsatzentwicklung nicht Schritt halten. Dies spiegelt sich in einem rückläufigen EBIT von CHF 10.9 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.) und einem per 30. Juni negativen Unternehmensergebnis nach Steuern von CHF -1.4 Mio. (CHF 1.3 Mio.) wider. Obwohl die Folgen der sich rasch und tiefgreifend verändernden Wechselkurs-situation nicht vorauszusehen waren, ist diese Entwicklung enttäuschend.

Gemeinsam mit dem seit dem 1. Juni 2011 verantwortlichen neuen CEO, Daniel Frutig, und der Konzernleitung hat der Verwaltungsrat die Lage analysiert. Er ist dabei zum Schluss gekommen, dass das Unternehmen unabhängig von den gegenwärtigen, wettbewerbsverzerrenden Währungsverhältnissen und der resultatmässig unbefriedigenden Entwicklung der Gruppe unverändert über sehr gute Grundlagen und hohe unausgeschöpfte

Potenziale in allen Divisionen verfügt. Diese liegen in der besseren Erschliessung bestehender Märkte durch innovative Produkte und in der gezielten Öffnung neuer Märkte für bisher kaum internationalisierte Produkte der AFG. Erhebliche Potenziale können auch auf der Kostenseite realisiert werden, nicht zuletzt durch die Anpassung der Strukturen im Rahmen der Einführung der Industrieholding-Organisation sowie durch die Optimierung der Logistik und Prozesse.

Unterschiedliche Entwicklung der Divisionen

Bei wie erwähnt durchwegs höheren währungsbereinigten Umsätzen haben sich die einzelnen Divisionen ertragsmässig teilweise stark unterschiedlich entwickelt. Naturgemäss war die Division Heiztechnik und Sanitär am stärksten durch den Kostenschub bei vielen Rohstoffen, namentlich dem Stahl, belastet. Auch die Division Stahltechnik litt unter der Tatsache, dass sich die Stahlpreise nur quartalsweise «anbinden» lassen, währenddem grosse Abnehmer wie die Automobilwirtschaft fixe Preise auf sechs Monate hinaus verlangen. Das Risiko trägt der Lieferant und das kann, wie das zweite Quartal 2011 gezeigt hat, bei stark nachgebenden Kursen erheblich sein.

Zum Teil sehr unterschiedlich sind aber nicht nur die Entwicklungen unter den Divisionen, sondern auch unter den Segmenten innerhalb verschiedener Divisionen. Dies trifft insbesondere auf die Division Küchen und Kühlern zu, bei der nach wie vor Fertigungsprobleme in der Produktion von Forster Küchen und von Kühlgeräten sowie in der Auslastung der Produktion Warendorf bestehen. Ebenfalls segmentbezogen uneinheitlich sind die Fortschritte in der Division Oberflächentechnologie, die sich aber – von einem sehr tiefen Niveau herkommend – weiter verbessert hat. Die Division Fenster und Türen, die einmal mehr an ihre Kapazitätsgrenzen stiess, konnte sich auf ihren sehr soliden Heimmarkt Schweiz verlassen.

Weiterhin solide Bilanz

Die in den letzten Jahren aktiv bewirtschaftete und entsprechend verkürzte Bilanz zeigt gegenüber dem Vorjahr keine signifikanten Veränderungen. Mit CHF 246.3 Mio. reduzierte sich die Nettoverschuldung geringfügig (CHF 254.5 Mio.). Der Verschuldungsgrad gemessen an der Nettoverschuldung gegenüber dem EBITDA liegt mit –2.14 im Rahmen des Vorjahres (–2.15), ebenso die Eigenkapitalquote von 40.9% gegenüber 40.5% vor einem Jahr. Durch den saisonal bedingten Anstieg des Nettoumlaufvermögens und die Investitionen in die Neubauten und Anlagen im neuen Radiatorenwerk in Střibro, in die Fenster- und Türenproduktion von Slovaktual und in das neue Werk der Division Oberflächentechnologie in China reduzierte sich der Free Cashflow auf CHF –69.9 Mio. (CHF –23.4 Mio.).

Entwicklung der Divisionen

Heiztechnik und Sanitär

Aufgrund einer unerwartet schwachen Entwicklung der Auslandsmärkte blieb die grösste Division der AFG unter den Erwartungen. Dies fällt auch aus Konzernperspektive ins Gewicht, partizipiert die Division doch am Konzernumsatz mit rund 40%. Zwar lag die Division in ihrem Kernmarkt Deutschland über Vorjahr, aber die britische Aqualux bereitet nach wie vor Probleme. Zudem entwickelten sich die osteuropäischen Märkte nur teilweise entsprechend den Erwartungen. Dies führte schliesslich zu einem Umsatzrückgang von 7.2% gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt resultierte hingegen ein leichtes Wachstum von 3.5%) und zu einer Schmälerung der Margen, die in einem rückläufigen EBIT von CHF 16.2 Mio. (CHF 19.2 Mio.) zum Ausdruck kommen. Eine vollständige Überwälzung der teilweise deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten dürfte aufgrund des harten Wettbewerbsumfelds auch im 2. Halbjahr nicht möglich sein, was die Margen und damit die Ertragslage der Division weiterhin entsprechend belasten wird.

Küchen und Kühlen

Sowohl Forster Küchen als auch Warendorf Küchen (ehemals Miele Die Küche) lagen in der Berichtsperiode unter den Vorjahreswerten. Die Fertigung der erstklassigen Forster Produkte bot im ersten Halbjahr weiterhin beträchtliche Probleme. Obwohl diese nun Schritt für Schritt gelöst werden, dürfte vor allem die Einführung der neuen Stahlküche auf das zweite Halbjahr noch einen negativen Einfluss haben. Warendorf kämpft nach wie vor mit erheblichen Auslastungsproblemen. Piatti liegt umsatzmässig in allen Segmenten deutlich über den Vorjahreszahlen. Die Währungssituation verlangt allerdings nach massiven Preiszugeständnissen, um im Markt zu bleiben. Dies ist wiederum nur durch eine maximale Auslastung der Produktion möglich, die aus saisonalen Gründen allerdings am Limit angelangt ist. Die Umsatzsteigerung von CHF 113.7 Mio. auf CHF 118.2 Mio. ist angesichts des im Küchen- und Kühlengeschäft enormen Wettbewerbsdrucks eine ansprechende Leistung. Mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten EBIT von CHF –5.8 Mio. (CHF –5.8 Mio.) hat die Division indessen den Turnaround noch nicht geschafft.

Fenster und Türen

Die Division Fenster und Türen präsentiert sich innerhalb des Portfolios der AFG einmal mehr als verlässlicher und sicherer Wert. In der hohen Umsatzzunahme von CHF 159.4 Mio. auf CHF 170.3 Mio. (+6.8%) zeigt sich die starke Marktstellung aufgrund der in allen Segmenten qualitativ überzeugenden Leistungen. Die starke Nachfrage führte vor allem im Bereich Fenster zu langen Lieferfristen, was angesichts des kompetitiven Umfelds zwar unerwünscht ist, aber entsprechend zu relativ hohen Auftragsbeständen führt. Die am EBIT gemessene Ertragsentwicklung übertraf in dieser Division die Umsatzentwicklung mit einem Plus von 14.0% auf CHF 8.9 Mio. (CHF 7.8 Mio.) deutlich.

Stahltechnik

Die mit Ausnahme der Krisenjahre immer überdurchschnittlich gewachsene Division Stahltechnik spürte die Auswirkungen der steigenden Stahlpreise und des überaus harten Konkurrenzkampfs als Zulieferer der internationalen Automobilindustrie wie keine andere Division. Der Nettoumsatz konnte zwar noch um respektable 9.3% auf CHF 73.9 Mio. gesteigert werden. Einmal mehr erwies sich auch für die Division Stahltechnik der Heimmarkt Schweiz als Stütze. Ertragsmässig «verhagelten» der starke Schweizer Franken und die stark gestiegenen Rohstoffkosten das Ergebnis, namentlich in den Auslandmärkten. Mit einem EBIT von CHF 1.3 Mio. erreichte die Division nur noch einen Bruchteil des Vorjahresergebnisses von CHF 5.2 Mio.

Oberflächentechnologie

Ausgehend von einem im Vergleich mit den Spitzenjahren tiefen Umsatz- und Ertragsniveau hat sich die Division Oberflächentechnologie im 1. Halbjahr 2011 erneut positiv entwickelt. Der Umsatz stieg um 14.1% auf CHF 32.0 Mio. Der EBIT ist zwar nach wie vor negativ, doch konnte auch hier eine Verbesserung um 15.7% auf noch CHF -3.7 Mio. erreicht werden. Die Geschäftsentwicklung der Division ist gekennzeichnet durch eine stark unterschiedliche Entwicklung der Produktsegmente. Allerdings zeigt die mit Abstand wichtigste Sparte Print erfreulicherweise eine deutliche Umsatzsteigerung. Das voraussichtlich im 2. Halbjahr seinen Betrieb aufnehmende Werk in China, das aufgrund bestehender Liefervereinbarungen von Anfang an gut ausgelastet sein dürfte, wird diese Entwicklung ab 2012 noch verstärken.

Ausblick

Der gegenwärtig hohe Wettbewerbsdruck, ausgelöst durch die Währungsrelationen und die anziehenden Rohstoffpreise, deckt strategische Schwächen sowie strukturelle und organisatorische Mängel in allen von der Wechselkursentwicklung betroffenen Unternehmungen schonungslos auf. Von dieser Entwicklung ist auch die AFG betroffen.

Aufgrund der unbefriedigenden Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr haben Verwaltungsrat und Konzernleitung unter der Führung des neuen CEO gemeinsam entschieden, in den kommenden Monaten bei der AFG alles auf den Prüfstand zu stellen. Eine Durchleuchtung sämtlicher Divisionen auf mögliche Verbesserungen namentlich auf der Kostenseite, aber auch zur Beschleunigung von Wachstum durch Innovationen, hat hohe Priorität. Auch selektive Akquisitionen sind nicht ausgeschlossen. Mit diesen Massnahmen sollen die besten Voraussetzungen geschaffen werden, damit die AFG wieder nachhaltig Wert generieren kann. Der Verwaltungsrat ist willens, dazu auch entsprechende Investitionen zu tätigen. Die gesunde Bilanz lässt selektive Akquisitionen zu. Erste Resultate dieser Massnahmen sind noch in diesem Jahr zu erwarten. Der Grossteil dürfte aber nicht vor 2012 wirksam werden.

Wir können mit diesen Massnahmen auf einer gesunden Basis aufbauen. In den beiden Heimmärkten Schweiz und Deutschland ist und bleibt die AFG solide verankert. Die Internationalisierung muss aber vorangetrieben werden. Das gilt insbesondere für die ein hohes Potenzial aufweisenden osteuropäischen und asiatischen Märkte, wo die AFG bereits über funktionierende Verkaufsstrukturen und teilweise auch eigene Produktionsstätten verfügt. Diese sollen allen Divisionen verfügbar gemacht und so der Umsatzanteil ausserhalb der Heimmärkte, der zurzeit 23% beträgt, vorerst auf 30% und längerfristig auf 40% gesteigert werden. Diese Zielsetzung ist nicht neu, wurde allerdings seit der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht mehr konsequent umgesetzt. Sie zu erreichen, ist aber zur Erschliessung des Marktpotenzials ausserhalb der beiden Heimmärkte und zur Reduktion der Abhängigkeit vom Schweizer Franken eine Notwendigkeit.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass sich das wirtschaftspolitische Umfeld – starker Franken, steigende Beschaffungskosten, tiefe Zinsen – in absehbarer Zeit nicht wesentlich verändern wird. Da die höheren Gestehungskosten nicht in vollem Umfang auf die Preise überwältzt werden können, dürfte die Ertragslage mindestens im laufenden Jahr angespannt bleiben. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass das zweite Halbjahr saisonal bedingt immer deutlich stärker verläuft als das erste. Wir sind deshalb und aufgrund der verschiedenen ergriffenen Sofortmassnahmen zuversichtlich, das Vorjahresergebnis trotz des schwachen Starts im laufenden Geschäftsjahr erreichen zu können.

Es ist unser Ziel, die AFG zu einem respektierten internationalen Industriekonzern zu führen, der sich im Markt durch stabiles Wachstum, Ertragskraft und Transparenz auszeichnet. Herausragende, innovative Produkte und damit verbundene Dienstleistungen, Diversifikation und überdurchschnittlicher Kundennutzen sind die Garanten, um der AFG ihre Unabhängigkeit zu sichern. Wir verfügen dazu über die qualifizierten und in hohem Masse engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erwarten auch von der Einführung der neuen Führungsstrukturen, welche den Divisionen im Rahmen einer zielorientierten Führung durch die Industrieholding mehr Kompetenzen und Verantwortung überträgt, neue Impulse. Verwaltungsrat und Konzernleitung sind deshalb überzeugt, die AFG erfolgreich durch die zahlreichen aktuellen Herausforderungen hindurch zu neuen Horizonten führen zu können.

Dazu, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, brauchen wir Ihr Vertrauen. Wir laden Sie ein, an der Entwicklung der «neuen AFG» teilzunehmen und teilzuhaben. Wir werden Sie nicht enttäuschen und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.



Paul Witschi
Präsident des Verwaltungsrats



Daniel Frutig
CEO

Konsolidierte Erfolgsrechnung (verkürzt)

	1. Semester 2011		1. Semester 2010	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Nettoumsätze	634 604	100.0	628 628	100.0
Andere betriebliche Erträge und Eigenleistungen	13 671	2.1	10 751	1.7
Bestandesveränderungen der Halb- und Fertigfabrikate	41 761	6.6	32 541	5.2
Nettobetriebsleistung	690 036	108.7	671 920	106.9
Materialaufwand	-313 556	-49.4	-296 690	-47.2
Personalaufwand	-239 337	-37.7	-232 460	-37.0
Übriger Betriebsaufwand	-95 722	-15.1	-95 396	-15.2
EBITDA	41 421	6.5	47 374	7.5
Abschreibungen, Amortisationen	-30 512	-4.8	-32 183	-5.1
EBIT	10 909	1.7	15 191	2.4
Finanzergebnis, netto	-12 146	-1.9	-9 602	-1.5
Ergebnis vor Steuern	-1 237	-0.2	5 589	0.9
Ertragssteuern	-156	0.0	-4 259	-0.7
Konzernergebnis	-1 393	-0.2	1 330	0.2
Davon zurechenbar:				
den Aktionären der AFG Arbonia-Forster-Holding AG	-1 406		1 318	
den nicht beherrschenden Anteilen	13		12	
Konzernergebnis je Aktie in CHF	-0.08		0.07	

Das unverwässerte und das verwässerte Konzernergebnis pro Aktie sind gleich hoch.

EBITDA = Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Finanzergebnis und Steuern

EBIT = Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

	1. Semester 2011	1. Semester 2010
in TCHF		
Konzernergebnis	-1 393	1 330
Sonstiges Ergebnis		
Marktbewertung von Finanzinstrumenten aus Hedge Accounting	1 025	2 200
Währungseinfluss	-4 652	-21 284
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	-3 627	-19 084
Gesamtergebnis	-5 020	-17 754
Davon zurechenbar:		
den Aktionären der AFG Arbonia-Forster-Holding AG	-5 033	-17 766
den nicht beherrschenden Anteilen	13	12

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz (verkürzt)

	30.06.2011		31.12.2010		30.06.2010	
	in TCHF	%	in TCHF	%	in TCHF	%
Aktiven						
Flüssige Mittel	179 673		263 318		191 642	
Wertschriften	2 735		2 541		2 361	
Forderungen	172 595		143 858		177 285	
Warenvorräte	236 393		184 564		214 187	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10 969		9 649		11 575	
Finanzanlagen	611		618		255	
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	11 285		677		9 091	
Umlaufvermögen	614 261	44.4	605 225	43.6	606 396	42.8
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	592 763		606 661		628 760	
Immaterielle Anlagen und Goodwill	124 922		129 924		142 130	
Latente Steuerguthaben	15 119		10 698		6 635	
Überschüsse aus Personalvorsorge	34 775		34 775		32 932	
Finanzanlagen	1 423		901		1 101	
Anlagevermögen	769 002	55.6	782 959	56.4	811 558	57.2
Total Aktiven	1 383 263	100.0	1 388 184	100.0	1 417 954	100.0
Passiven						
Verbindlichkeiten	179 783		173 748		188 793	
Finanzverbindlichkeiten	17 915		17 041		13 833	
Passive Rechnungsabgrenzungen	73 621		53 645		77 231	
Übrige Rückstellungen	20 609		30 340		15 322	
Kurzfristiges Fremdkapital	291 928	21.1	274 774	19.8	295 179	20.8
Finanzverbindlichkeiten	411 612		419 032		435 362	
Übrige Verbindlichkeiten	27		81		76	
Übrige Rückstellungen	10 911		12 062		11 677	
Rückstellungen für latente Steuern	53 994		53 661		51 158	
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	48 013		47 949		49 415	
Langfristiges Fremdkapital	524 557	37.9	532 785	38.4	547 688	38.6
Total Fremdkapital	816 485	59.0	807 559	58.2	842 867	59.4
Eigenkapital der Aktionäre						
AFG Arbonia-Forster-Holding AG	566 018	40.9	579 878	41.8	574 342	40.5
Total Eigenkapital	566 778	41.0	580 625	41.8	575 087	40.6
Total Passiven	1 383 263	100.0	1 388 184	100.0	1 417 954	100.0

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung (verkürzt)

	1. Semester 2011	1. Semester 2010
in TCHF		
Konzernergebnis	-1 393	1 330
Abschreibungen und Amortisationen	30 512	32 183
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	-1 311	-366
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-2 326	-8 431
Veränderung des Umlaufvermögens und kurzfristigen Fremdkapitals	-68 398	-34 931
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-42 916	-10 215
Investitionen		
Finanzanlagen	-1 737	-152
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	-33 022	-15 192
Immaterielle Anlagen	-326	-568
Beteiligungen (abzüglich erhaltener flüssiger Mittel)	-508	
Desinvestitionen		
Finanzanlagen	334	134
Sachanlagen und Renditeliegenschaften	8 310	2 563
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-26 949	-13 215
Finanzierung		
Finanzverbindlichkeiten	753	199 008
Definanzierung		
Finanzverbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten	-4 639	-104 934
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage	-8 827	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12 713	94 074
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel	-1 067	-1 049
Veränderung flüssige Mittel	-83 645	69 595
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel 01.01.	263 318	122 047
Flüssige Mittel 30.06.	179 673	191 642
Veränderung flüssige Mittel	-83 645	69 595
Zusatzangaben zu Geldfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Bezahlte Zinsen	12 732	9 862
Erhaltene Zinsen	756	159
Bezahlte Ertragssteuern	9 694	7 903

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung (verkürzt)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Andere Reserven	Gewinnreserven	Anteil Aktionäre AFG	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
in TCHF								
Stand 31.12.2009	76 547	180 191	-24 574	-32 532	392 284	591 916	733	592 649
Konzernergebnis					1 318	1 318	12	1 330
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-19 084		-19 084		-19 084
Gesamtergebnis				-19 084	1 318	-17 766	12	-17 754
Aktienbasierte Vergütungen					192	192		192
Stand 30.06.2010	76 547	180 191	-24 574	-51 616	393 794	574 342	745	575 087
Stand 31.12.2010	76 547	180 191	-24 574	-59 057	406 771	579 878	747	580 625
Konzernergebnis					-1 406	-1 406	13	-1 393
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern				-3 627		-3 627		-3 627
Gesamtergebnis				-3 627	-1 406	-5 033	13	-5 020
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage		-8 827				-8 827		-8 827
Stand 30.06.2011	76 547	171 364	-24 574	-62 684	405 365	566 018	760	566 778

Die Anmerkungen auf den Seiten 13 bis 17 sind ein integrierter Bestandteil der verkürzten Halbjahres-Konzernrechnung.

Ergänzende Erläuterungen zur Halbjahres-Konzernrechnung

1 Allgemeines

Die AFG Arbonia-Forster-Group (AFG) verfügt über führende Positionen in der europäischen Bauausstattung und in ausgewählten Technologiebereichen. Das Unternehmen ist in die fünf Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie gegliedert. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, in Deutschland, Tschechien, Frankreich, Grossbritannien, der Slowakei und den USA verfügt die AFG zusammen mit ihren bedeutenden Marken Kermi, Arbonia, Prolux, ASCO Swiss, Aqualux, Forster Küchen, Forster Kühlen, Warendorf, Piatti, EgoKiefer, RWD Schlatter, Slovaktual, Forster Präzisionsstahlrohre, Forster Profilsysteme und STI | Hartchrom in den Heimmärkten Schweiz und Deutschland über eine starke Marktstellung. Die Bearbeitung neuer Märkte vor allem im Nahen und Fernen Osten sowie in Osteuropa wird unter Berücksichtigung der konjunkturellen Entwicklung vorangetrieben. Die AFG ist mit rund 50 eigenen Vertriebsgesellschaften, Vertretungen und Partnern weltweit in über 70 Ländern aktiv.

Als Muttergesellschaft fungiert die AFG Arbonia-Forster-Holding AG, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz an der Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon TG. Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich unter der Valoren-Nummer 11024060/ISIN CH0110240600 kotiert.

2 Rechnungslegungsstandards und wesentliche Änderungen

Die ungeprüfte Halbjahres-Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die Halbjahres-Konzernrechnung enthält nicht alle für einen Jahresabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte deshalb in Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31.12.2010 gelesen werden.

Die Erstellung einer Halbjahres-Konzernrechnung erfordert Schätzungen und Annahmen. Des Weiteren erfordert die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements, welche die Halbjahres-Konzernrechnung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung der Halbjahres-Konzernrechnung wurden dieselben wesentlichen Schätzungen und Annahmen wie bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Erstellung der Konzernrechnung per 31.12.2010 vorgenommen.

Änderungen von Rechnungslegungsstandards

Die für die Halbjahres-Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung per 31.12.2010 überein.

Die AFG hat 2011 die folgenden geänderten Standards und neuen oder geänderten Interpretationen übernommen:

- Änderungen zu IAS 32 «Finanzinstrumente; Darstellung» – Klassifizierung von Bezugsrechten
- Änderung zu IFRIC 14 «Obergrenze für Vermögenswerte und Mindestbetragsverpflichtungen und entsprechende Auswirkungen bei Vorsorgeplänen» – Vorauszahlung einer Mindestbetragsverpflichtung
- IFRIC 19 «Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente»
- Jährliche Verbesserungsprojekte zu IFRS 2010

Die Änderung von IFRIC 14 wurde bereits bei der Einführung dieser Interpretation durch die AFG 2008 angewendet, da Arbeitgeberbeitragsreserven einen klaren wirtschaftlichen Nutzen in Form von künftigen Beitragsreduktionen darstellen und daher weiterhin vollumfänglich aktiviert blieben. Die restlichen Standards und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Halbjahres-Konzernrechnung 2011.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete

Rechnungslegungsstandards

Die folgenden veröffentlichten, aber erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft tretenden, neuen oder geänderten Standards wurden durch die AFG nicht frühzeitig angewendet:

- Änderungen zu IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Darstellung des sonstigen Ergebnisses
- Änderungen zu IAS 12 «Ertragssteuern» – Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten
- Änderungen zu IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer»
- Änderungen zu IAS 27 «Einzelabschlüsse»
- Änderungen zu IAS 28 «Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»
- Änderungen zu IFRS 7 «Finanzinstrumente; Angaben» – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten
- IFRS 9 «Finanzinstrumente; Klassifizierung und Bewertung»
- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
- IFRS 12 «Angaben von Beteiligungen an anderen Unternehmen»
- IFRS 13 «Bewertung zum beizulegenden Zeitwert»

Die AFG wird die Standards spätestens auf den erforderlichen Zeitpunkt hin umsetzen. Die Änderung von IAS 19 hat die Abschaffung der Korridor-Methode zur Folge. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste müssen sofort in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Der Nettozinsaufwand/-ertrag ersetzt den bisher ermittelten Zinsaufwand der Pensionsverpflichtungen und den erwarteten

Ertrag aus dem Planvermögen. Der Nettozinsaufwand/-ertrag wird mit dem Diskontierungssatz aus dem Nettowert der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens errechnet. Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Vorsorgeaufwand wird dem Personalaufwand und Finanzergebnis zugeordnet. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten eingeführt. IFRS 13 ersetzt die Richtlinien über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert aus den verschiedenen Standards und fasst die Richtlinien in einem einzigen Standard zusammen und erhöht gleichzeitig deren Offenlegungsvorschriften. Die AFG wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf die Inkraftsetzung dieser Standards prüfen. Da die AFG bei IAS 19 die Korridor-Methode anwendet, wird die Änderung dieses Standards einen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der AFG haben. Bei den restlichen Standards wird der Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der AFG nicht wesentlich sein.

3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Berichtsperiode 2011 wie folgt geändert:

- Per 14.04.2011 wurden 100% der Avia Peintures Sarl, FR-Pau, erworben.

4 Währungsumrechnungen

Für die Umrechnung der relevanten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	Einheit	30.06.2011		30.06.2010	
		Stichtag	Halbjahres-Durchschnitt	Stichtag	Halbjahres-Durchschnitt
EUR	1	1.2190	1.2704	1.3271	1.4362
GBP	1	1.3481	1.4640	1.6210	1.6515
USD	1	0.8424	0.9064	1.0813	1.0831
CZK	100	5.0140	5.2232	5.1727	5.5861
PLN	100	30.6272	32.1775	32.0537	35.9377
CNY	100	13.0300	13.8583	15.9400	15.8667

5 Segmentinformationen

Die AFG ist in die fünf Divisionen bzw. Segmente Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächen-technologie gegliedert. Die Corporate Services, welche Dienstleistungs-, Finanzierungs- und Beteiligungsgesellschaften sowie eine Logistikgesellschaft beinhalten und ihre Dienstleistungen divisionsübergreifend für Konzerngesellschaften und Dritte erbringen, sind keinem Segment zugeordnet und entsprechend in «Übrige und Eliminierungen» enthalten.

Für die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird der EBIT als zentrale Leistungsgröße verwendet. Der Konzernleitung und dem Verwal-

terungsrat werden pro Segment aber auch Informationen bis auf Stufe «Ergebnis nach Steuern» vorgelegt. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Käufe, Verkäufe und Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Aufwendungen und Erträge zwischen Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Übrige und Eliminierungen» ausgewiesen.

Die Segmentaktiven enthalten sämtliche Vermögenswerte und Konzernbeziehungen. Der Goodwill ist den einzelnen Segmenten zugeteilt.

1. Semester 2011	Heiztechnik und Sanitär	Küchen und Kühlen	Fenster und Türen	Stahl- technik	Ober- flächentechno- logie	Übrige und Eliminie- rungen	Total Konzern
in TCHF							
Umsätze mit Dritten	240 743	118 151	170 282	69 383	31 955	4 090	634 604
Umsätze mit anderen Segmenten	430	7		4 524	1	-4 962	
Nettoumsätze	241 173	118 158	170 282	73 907	31 956	-872	634 604
EBITDA	24 632	-2 870	15 497	5 132	1 349	-2 319	41 421
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	10.2	-2.4	9.1	6.9	4.2		6.5
Abschreibungen und Amortisationen	-8 427	-2 974	-6 567	-3 864	-5 033	-3 647	-30 512
Segmentergebnis (EBIT)	16 205	-5 844	8 930	1 268	-3 684	-5 966	10 909
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	6.7	-4.9	5.2	1.7	-11.5		1.7
Finanzergebnis, netto							-12 146
Ergebnis vor Steuern							-1 237
Ertragssteuern							-156
Ergebnis nach Steuern							-1 393
Ø-Personalbestand	2 683	852	1 433	334	489	192	5 983
Aktiven per 30.06.2011	339 106	165 915	366 887	120 887	194 054	196 414	1 383 263
Aktiven per 31.12.2010	347 314	153 071	356 110	114 924	187 240	229 524	1 388 184
1. Semester 2010	Heiztechnik und Sanitär	Küchen und Kühlen	Fenster und Türen	Stahl- technik	Ober- flächentechno- logie	Übrige und Eliminie- rungen	Total Konzern
in TCHF							
Umsätze mit Dritten	259 950	113 656	159 421	62 689	28 008	4 904	628 628
Umsätze mit anderen Segmenten	93	2	9	4 902	2	-5 008	
Nettoumsätze	260 043	113 658	159 430	67 591	28 010	-104	628 628
EBITDA	28 197	-2 081	14 604	8 728	959	-3 033	47 374
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	10.8	-1.8	9.2	12.9	3.4		7.5
Abschreibungen und Amortisationen	-9 027	-3 742	-6 769	-3 500	-5 331	-3 814	-32 183
Segmentergebnis (EBIT)	19 170	-5 823	7 835	5 228	-4 372	-6 847	15 191
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	7.4	-5.1	4.9	7.7	-15.6		2.4
Finanzergebnis, netto							-9 602
Ergebnis vor Steuern							5 589
Ertragssteuern							-4 259
Ergebnis nach Steuern							1 330
Ø-Personalbestand	2 537	838	1 322	301	444	210	5 652

6 Akquisition

Im Zusammenhang mit der unter Anmerkung 3 aufgeführten Unternehmung wurden 2011 folgende Aktiven und Verbindlichkeiten zum Fair Value bewertet:

Akquisition Avia Peintures Sarl

	Beizulegender Zeitwert
in TCHF	
Aktiven	
Flüssige Mittel	470
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	620
Übrige Forderungen	24
Warenvorräte	122
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9
Sachanlagen	410
Finanzanlagen	26
Immaterielle Anlagen	234
Total Aktiven	1 915
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258
Übrige Verbindlichkeiten	255
Finanzverbindlichkeiten	138
Passive Rechnungsabgrenzungen	21
Übrige Rückstellungen	49
Rückstellungen für latente Steuern	119
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	97
Total Verbindlichkeiten	937
Erworbene Nettoaktiven/Akquisitionspreis	978
Der Geldfluss aus dieser Transaktion ist wie folgt:	
Kaufpreis	978
Übernommene flüssige Mittel	-470
Nettogeldabfluss aus der Transaktion	508

Mit Kontrollübernahme per 14.04.2011 hat die AFG 100% der französischen Avia Peintures Sarl, mit Sitz in FR-Pau, für einen Kaufpreis von CHF 0.98 Mio. übernommen. Das Unternehmen ist auf spezifische Oberflächenverfahren für die Flugindustrie spezialisiert und ist der Division Oberflächentechnologie zugeteilt. Ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme hat die Avia Peintures für die Berichtsperiode einen Nettoumsatz von CHF 0.5 Mio. und einen Verlust von CHF 0.04 Mio. zum Konzern beigesteuert. Wäre der Erwerb bereits per 01.01.2011 erfolgt, hätte der Nettoumsatz für die Berichtsperiode CHF 1.5 Mio. und der Verlust CHF 0.1 Mio. betragen. Der Bruttobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 0.66 Mio., wovon CHF 0.04 Mio. als

uneinbringbare Forderungen betrachtet werden. Die direkt zurechenbaren Akquisitionskosten betragen CHF 0.04 Mio. und sind im «Übrigen Betriebsaufwand» enthalten.

7 Saisonale Einflüsse

Aufgrund von saisonalen Schwankungen, denen einzelne Divisionen der AFG unterworfen sind, werden normalerweise im zweiten Halbjahr höhere Nettoumsätze und ein höheres Betriebsergebnis erzielt als im ersten Halbjahr.

8 Übertragung von Vermögenswerten

Ab Februar des vergangenen Jahres hat die AFG erstmals begonnen, Forderungen im Zusammenhang mit einer Factoringvereinbarung zu verkaufen. Da weder alle Chancen und Risiken übertragen noch zurückbehalten worden sind und kein Übergang der Verfügungsmacht vorliegt, sind die Forderungen nach den Bestimmungen von IAS 39 weiterhin in der Höhe des sogenannten Continuing Involvement in der Bilanz erfasst. Insbesondere verbleibt das Spätzahlungsrisiko bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vollständig bei der AFG. Per 30.06.2011 beträgt der Buchwert der abgetretenen Forderungen CHF 50.9 Mio. Davon erhielt die AFG vom Factor bereits CHF 27.4 Mio. an flüssigen Mitteln, und die restlichen CHF 23.5 Mio. sind als Forderung gegenüber dem Factor ausgewiesen. Zusätzlich sind in den Forderungen und Verbindlichkeiten CHF 0.8 Mio. bzw. CHF 0.9 Mio. für die Berücksichtigung des Continuing Involvement erfasst.

9 Restrukturierungsrückstellungen

Per 31.12.2010 waren Restrukturierungsrückstellungen für die Kosten der Sozialpläne für austretende Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem am 08.10.2010 angekündigten Restrukturierungsprogramm des Heizkörper- und Küchengeschäfts enthalten. Die bisher angefallenen Kosten von CHF 8.2 Mio. wurden gegen diese Rückstellung gebucht. Die verbleibende Rückstellung von CHF 8.0 Mio. wird als ausreichend erachtet. Es wird davon ausgegangen, dass die Restrukturierung des Heizkörpergeschäfts bis Ende 2011 und diejenige des Küchengeschäfts bis Ende 2012 abgeschlossen sein wird.

10 Andere betriebliche Erträge

Am 21.04.2011 wurde das am 21.02.2011 zwischen der AFG und Dr. Edgar Oehler getroffene Übereinkommen abgerechnet. Aus der Abwicklung dieser Vereinbarung resultierte ein Ertrag von CHF 1.46 Mio., welcher vorwiegend in den «Anderen betrieblichen Erträgen» enthalten ist.

11 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis enthält eine Wertberichtigung von CHF 0.9 Mio. auf einem durch die AFG gewährten Darlehen, dessen Einbringlichkeit aus heutiger Sicht als zweifelhaft erscheint.

12 Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlage

Die Generalversammlung hat am 29.04.2011 eine verrechnungssteuerfreie Ausschüttung von CHF 0.50 pro Namenaktie beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 09.05.2011.

13 Offene Verpflichtungen für Anlagevermögen

Per 30.06.2011 betragen die offenen vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen CHF 35.1 Mio. (Vorjahresperiode CHF 6.5 Mio.) und von immateriellen Anlagen CHF 2.3 Mio. (Vorjahresperiode CHF 0.1 Mio.).

14 Eventualverbindlichkeiten

Es haben sich gegenüber der Konzernrechnung per 31.12.2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Halbjahres-Konzernrechnung 2011 haben.

Kennzahlen und Angaben für Investoren

Aktienkennzahlen ¹⁾	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2009	30.06.2008	30.06.2007
Börsenkurse in CHF					
Höchstkurs während Berichtsperiode	37.8	29.2	27.4	73.8	126.6
Tiefstkurs während Berichtsperiode	29.2	21.3	12.6	51.3	91.1
Kurs 30.06.	30.8	22.0	16.2	51.3	121.3
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	560	401	294	574	1 292

1) Adjustiert um frühere Kapitalerhöhungen

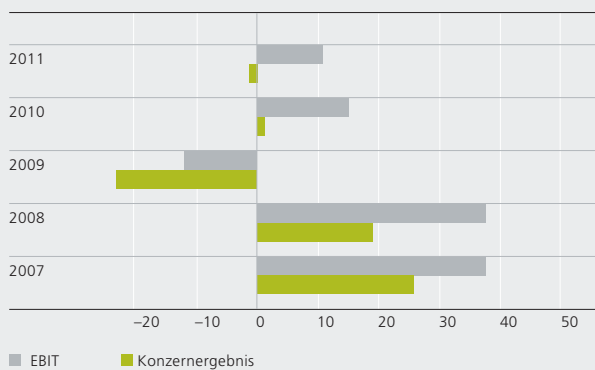
Aufteilung 2011 in Mio. CHF	Nettoumsätze 1. Semester 2011 ²⁾	EBITDA 1. Semester 2011 ²⁾	EBIT 1. Semester 2011 ²⁾
--------------------------------	---	---------------------------------------	-------------------------------------

Heiztechnik und Sanitär	241.2	24.6	16.2
Küchen und Kühlen	118.2	-2.9	-5.8
Fenster und Türen	170.3	15.5	8.9
Stahltechnik	73.9	5.1	1.3
Oberflächentechnologie	32.0	1.3	-3.7

2) Divisionskonsolidiert – ohne Corporate Services

Entwicklung EBIT und Konzernergebnis

im 1. Semester in Mio. CHF



Termine

24. Januar 2012

Publikation Umsatzergebnisse zum Geschäftsjahr 2011

6. März 2012

Bilanzmedienorientierung und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2011

20. April 2012

25. ordentliche Generalversammlung 2012

Kontakt

AFG Arbonia-Forster-Holding AG

Amriswilerstrasse 50

Postfach 134

CH-9320 Arbon

Medien und andere

Daniel Frutig

Chief Executive Officer

T +41 71 447 45 50

F +41 71 447 45 89

daniel.frutig@afg.ch

Investoren

Felix Bodmer

Chief Financial Officer

T +41 71 447 45 51

F +41 71 447 45 88

felix.bodmer@afg.ch

Elektronische Informationen

Dieser Halbjahresbericht zuhanden der Aktionäre, die entsprechende Medienmitteilung sowie weitere Informationen zur AFG Arbonia-Forster-Holding AG finden Sie auf unserer Website www.afg.ch.

Dieser Halbjahresbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Die Originalsprache ist Deutsch.



AFG
Arbonia-Forster-Holding AG

AFG Arbonia-Forster-Holding AG
Amriswilerstrasse 50
Postfach 134
CH-9320 Arbon

T +41 71 447 41 41
F +41 71 447 45 88
info.holding@afg.ch
www.afg.ch

Division Heiztechnik und Sanitär



Division Küchen und Kühlen



Division Fenster und Türen



Division Stahltechnik



Division Oberflächentechnologie



Logistik

